



WBV Lichtenfels-Staffelstein w.V., Kronacher Str. 23, 96215 Lichtenfels

Mitgliedsnr.: <<Mitgliedsnummer>>



PREMIUMADRESS
RETOURE
DIALOGPOST

<<Vorname>> <<Name>>

<<Zusatz>>

<<Strasse>>

<<PLZ>> <<Ort>>

Geschäftsstelle

Telefon 09571/73 563

E-Mail info@wbv-lif-sta.de
WEB www.wbv-lif-sta.de

Sprechzeiten
Mo, Mi, Fr 9.00 - 10.00 Uhr
Di, Do 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Erster Vorsitzender Robert Hümmer
Telefon 09572/8724091

Steuernummer 212/111/60508

31. Januar 2022

Forstpflanzen Versorgungslage Frühjahr 2022

Sehr geehrte Waldbesitzer,
sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Information haben wir vom Bayerischen Waldbesitzerverband erhalten:

Zur Frühjahrspflanzsaison 2022 wurde wieder eine Einschätzung der Verfügbarkeit von Forstpflanzen vorgenommen. Vorausgesetzt, die Witterung und die Coronapandemie ermöglichen 2022 eine einigermaßen „normale“ Pflanzsaison, ist 2022 bei einigen Baumarten mit einer angespannten Pflanzenversorgung zu rechnen. Nicht zuletzt hat die hohe Pflanzennachfrage 2021 die verkaufsfähigen Pflanzenbestände bereits spürbar dezimiert.

Bei nachfolgenden Baumarten ist mit Engpässen zu rechnen:

Ältere Stiel- und v.a. Traubeneichenpflanzen sind sehr knapp verfügbar, nur 1-jährige Eichen aus der Saatguternte 2020 sind in einigen Regionen noch befriedigend bis begrenzt verfügbar. Zum Herbst 2022/ Frühjahr 2023 wird sich die Verfügbarkeit noch etwas verschlechtern. Deshalb sind 2022 dringend Saatguterntemöglichkeiten zu erhoffen.

Knapp verfügbar sind die Eichen-Begleitbaumarten Hainbuche, Linden, sowie einige Edellaubhölzer und seltenere heimische Baumarten wie Spitzahorn, Vogelkirsche oder Speierling. Bei einigen Baumarten, wie z.B. bei Fichte, Douglasie und Weißtanne ist die Verfügbarkeit noch befriedigend, und bei den bisher sehr knapp verfügbaren Esskastanienpflanzen hat sich die Verfügbarkeit etwas verbessert.

Bei Engpässen empfiehlt sich die Verwendung anderer Sortimentsgrößen oder einer empfohlenen „Ersatzherkunft“ zu prüfen, wobei 2022 auch etliche Ersatzherkünfte kaum marktverfügbar sein werden. In manchen Fällen kann deshalb eine Verschiebung der Wiederaufforstung notwendig sein. Angesichts der Marktlage ist es ratsam, auf Herkunftsnachweise zu achten und Angebote „unbekannter“ Bieter sorgfältig zu prüfen.

Bei waldbaulichen Fragen und bei Fragen zu Fördermaßnahmen informieren Sie sich bitte bei ihrer Forstverwaltung.

Die WBV hat sich personell verstärkt und ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die neuen Mitarbeiter stellen sich in dieser Ausgabe persönlich vor.

Mit waldbaulichen Grüßen

Erster Vorsitzender Robert Hümmer

Die Rotbuche - Baum des Jahres 2022

Die Rotbuche, *Fagus sylvatica*, ist eine beeindruckende Baumart. Und deshalb verdient sie es auch, zum zweiten Mal den Titel „Baum des Jahres“ führen zu dürfen. Bereits 1990 war sie „Baum des Jahres“.

Ihren Siegeszug trat die Rotbuche oder kurz Buche in Europa nach Ende der letzten Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren an. Sie kehrte von ihren Rückzugsgebieten im Mittelmeerraum zurück und dominierte bald die meisten Waldgesellschaften, die sich nach dem Verschwinden der Gletscher und Eispanzer auf dem Festland einstellten. Die Buche profitierte durch die Klimabedingungen, die sich in Europa einstellten: Sie wächst hervorragend im gemäßigten subatlantischen Klima, kommt aber auch im submediterranen Klima vor, bevorzugt dort aber die höheren Standorte. Ihre Ansprüche an den Boden sind nicht sehr hoch, auf den in Europa häufig anzutreffenden Braunerden wächst sie hervorragend. Und genau das, ihr Wachstum, macht sie so konkurrenzstark. Die Buche kann sehr hoch werden, bis zu 45 Meter, und sie kann große, ausladende Kronen bilden. Fasst die Buche erst mal Fuß, ist sie in der Lage, andere Baumarten zu überwachsen, auszudunkeln und zu verdrängen. Nur ihre eigenen Sämlinge kommen mit dem sehr wenigen Licht unter dem dichten Kronendach, das die Buchen bilden, zurecht, weil diese sehr schattenertragend sind. Buchen bilden dunkle Wälder. Die Buche profitierte auch durch den Menschen, aber mehr dazu später.

Dunkle Wälder. Dunkle, bedrohliche Wälder. So wirkten die Wälder in Germanien auf die Römer vor 2.000 Jahren, als sie Teile des Landes eroberten und die nördliche Grenze des römischen Reiches sicherten. Cornelius Tacitus schrieb von »silvis horrida«, unwirtlichen Wäldern, die sich dort mit wüsten Sümpfen

abwechslern würden. Die Buche trug zu einem guten Teil zu diesem Eindruck auf einen kultivierten Römer wie Tacitus bei, der in einer weitgehend entwaldeten Region aufgewachsen ist. Ja, Kulturgeschichte bedeutete über sehr lange Zeit auch Rodung und Entwaldung. In einem dieser dunklen, unwirtlichen Wälder verlor Rom bei der Schlacht im Teutoburger Wald im Jahr 9 nach Christus drei Legionen: Im Wald und auf unwegsamem Gelände konnten die römischen Krieger ihre Schlachtordnung nicht entfalten und ihre Waffen nicht optimal einsetzen. Sie wurden binnen drei, vier Tagen von den mit den Wäldern vertrauten Germanen niedergemetzelt.

So begann die Mythenbildung von den wilden Germanen und ihren Wäldern. Neben der Eiche spielte die Buche auch immer eine Rolle in unserer Geschichte, wahrscheinlich wurde sie durch Eingriffe des Menschen in ihrer Ausbreitung begünstigt: Schnell konnte sie sich auf aufgegebenen, zuvor landwirtschaftlich genutzten Flächen etablieren und aufgrund ihrer Wuchsdynamik vor allem die in der Jugend langsamer wachsenden Eichen verdrängen. Die Buche wurde wegen ihrer gut schmeckenden Nüsse, den Bucheckern, und des harten Holzes geschätzt. Auch die Reduktion der Wildbestände durch Jagd begünstigte die Buche. Erst der Raubbau an unseren Wäldern zum Ende des Mittelalters und dem Beginn der Neuzeit drängte die Buche zurück: Die weitgehend verwüsteten Wälder wurden vor allem mit Fichten und Kiefern wieder aufgeforstet. Heute hält die Buche einen Anteil von 16 Prozent in Deutschland. Dieser Anteil steigt langsam wieder an, und neben einer geänderten Forstwirtschaft und dem Ziel eines naturnahen Waldbaus trägt der Klimawandel einen großen Teil dazu bei. Die Buche ist zu einem Hoffnungsträger geworden, denn die durch den vom Menschen verursachten Veränderungen von Temperatur (es wird wärmer) und Niederschlägen (es wird trockener) machen vor allem der Fichte zu schaffen, und auch die Kiefer verträgt die Kombination von Hitze und Trockenheit nicht. Zwar gibt es Ausfälle bei Altbuchen, doch diese Bäume waren über viele Jahrzehnte ein anderes Klima gewohnt. Und den Bäumen geht es da wie den Menschen: Im Alter

sind wir nicht mehr so anpassungsfähig wie in der Jugend. Doch wenn man sich das Verbreitungsgebiet der Buche in Europa anschaut, das auch weit ins Mittelmeergebiet hineinreicht, wird klar, dass diese Baumart durchaus das Klima vertragen kann, das wir in Zukunft erwarten. Zusammen mit der Eiche ist die Buche die heimische Baumart, die eine wichtige Rolle für die klimatoleranten und standortgerechten Wälder spielen wird, die wir auf den immer größer werdenden Schadflächen aufbauen müssen.

Wolfgang Weiß, 05.12.2021



Quelle © EUFORGEN 2008 (aus Waldwissen.net)



Quelle: Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz 1885, Gera; aus Wikimedia



Verbreitung der *Fagus sylvatica* im westlichen Europa, in den braun markierten Flächen erst seit dem 6. bis 11. Jahrhundert. Quelle: Wikimedia

Pflanzenbestellformular Herbst / Frühjahr 2021 / 2022

Name, Vorname:

Mitglieds-Nr.:

Straße, Haus-Nr.:

Telefon:

PLZ, Wohnort:

Bitte ankreuzen: ☐ Auslieferung Ende November ☐ Auslieferung 2022 (bei geeigneter Witterung)



WURZELNACKTE PFLANZEN (bei Bestellungen unter 200 Pflanzen/Liste gilt der 100-er Preis) :							
Herkunft (ZüF*)	Holzart	Alter	Größe	Bund- größe	100-er Preis	1000-er Preis	Anzahl Pflanzen
80108 / 09	Bergahorn	1+1	30-50	50	1,340	1,080	
		1+1	50-80	25	1,670	1,340	
		1+1	80-120	25	2,080	1,670	
80004	Spitzahorn	1+1	30-50	50	1,380	1,110	
		1+1	50-80	25	1,720	1,380	
		1+1	80-120	25	2,140	1,720	
80207	Roterle	1+1	50-80	25	1,420	1,140	
80604	Hainbuche	2+0	30-50	50	1,040	0,835	
		2+0	50-80	25	1,380	1,110	
		1+2	80-120	25	2,320	1,860	
81017 / 18	Rotbuche	2+0	30-50	50	1,160	0,930	
		2+0/3+0	50-80	25	1,620	1,300	
		2+0/3+0	80-120	25	2,020	1,620	
81404	Vogelkirsche	1+0	30-50	50	0,910	0,730	
		1+1	50-80	25	2,020	1,620	
		1+1	80-120	25	2,510	2,010	
81602	Roteiche	1+0	30-50	50	1,200	0,980	
		2+0	50-80	25	1,720	1,380	
81709	Stieleiche	2+0	30-50	50	1,340	1,080	
		2+0	50-80	25	1,720	1,380	
		2+0	80-120	25	2,080	1,670	
81811	Traubeneiche	1+0	25-50	50	1,340	1,080	
(Keuper)		2+0	50-80	25	1,920	1,540	
81813	Traubeneiche	1+0	25-50	50	1,340	1,080	
(Jura)		2+0	50-80	25	1,920	1,540	
82307	Winterlinde	2+0	30-50	50	1,380	1,110	
		2+0	50-80	25	1,720	1,380	
		1+2	80-120	25	2,650	2,120	
84017 / 26	Fichte	2+1	25-50	50	0,710	0,570	
		2+2	30-60	25	0,910	0,730	
		2+2	40-70	25	1,040	0,835	
82710	Weißtanne	2+2	20-40	25	1,920	1,540	
83703	Europ.-Lärche	1+1	30-50	50	1,130	0,950	
		1+1/2	50-80	25	1,420	1,140	
		1+2	80-120	25	1,580	1,270	
85115	Kiefer	1+1		50	0,670	0,540	
		1+2		25	1,010	0,810	
85304 / 05	Douglasie	1+1/2	25-50	50	1,620	1,300	
		1+1/2	30-60	50	1,770	1,420	
kein ZüF	Blaufichte	2+2	25-50	25	1,190	0,955	
kein ZüF	Nordmannstanne	2+2		25	1,970	1,580	
weitere Baumarten auf Anfrage							

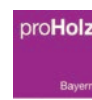
[illegible]

* Die Preise in der Tabelle sind Netto-Listenpreise. 7 % Steuer fallen zusätzlich an. Nur ganze Bunde bestellen. Wenn Pflanzen in ZÜF-Qualität lieferbar sind, werden ZÜF-Pflanzen geliefert. Weitere Baumarten in die freien Zeilen eintragen.

Bitte beachten: Bei Förderflächen 1 Bestellformular pro Förderfläche ausfüllen. Nicht geförderte Pflanzen ebenfalls in separatem Bestellformular erfassen.

Harald Quinger, Geschäftsführer

Die WBV Lichtenfels-Staffelstein übernimmt für Sie die Qualitätskontrolle Ihrer Pflanzenbestellung. Wir verpflichten uns zur Qualitätssicherung im Rahmen der guten forstlichen Praxis.



Datenschutzhinweis nach DGSVO

Die in diesem Formular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung der entstehenden Mitgliedschaft und die sich daraus ergebende Dienstleistungen notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.



Holzblitz 02/2022

Holzmarkt

Leider waren auch die letzten 3 Monate des Jahre 2021 wieder zu warm und niederschlagsarm.

In den vergangenen Wochen sieht man vermehrt durch Frost abplatzende Rinde an noch grünen Fichten. Diese, und durch Harzfluss kennzeichnende Bäume, sollten noch vor dem ersten Käferflug aufgearbeitet und aus dem Wald geschafft werden.

Leider können momentan aufgrund der nassen Böden und schwierigen Bodenverhältnisse nur bedingt unsere Unternehmer zum Einsatz kommen. Auf Frost werden wir wohl vergeblich hoffen.

Die Nachfrage bei den Sägern ist weiterhin gut, was sich auch in den Preisen niederschlägt.

Leider hatten wir zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht alle Verträge mit den Sägewerken vorliegen, um einen konkreten Preis zu kalkulieren. Wir können jedoch davon ausgehen, dass die Preise auch im Quartal 1 weiterhin stabil bleiben werden.

Harald Quinger

Submission

Höchster Durchschnittserlös bei Eiche seit Bestehen der Pretzfelder Submission!

Die Waldbesitzervereinigung Lichtenfels-Staffelstein w.V. ist mit den Ergebnissen der Meistgebotstermine sehr zufrieden. Mit 317,6 Festmeter (fm) wurde bei der Pretzfelder Laubwertholzsubmission auf dem Lagerplatz in Strullendorf 2021 in etwa gleich viel Wertholz angeboten wie im Vorjahr. Gut ein Drittel der Gesamtmenge war Eiche, mit einem Anteil von 128 fm. Die restliche Menge stellte vor allem Esche mit 75 fm und Bergahorn mit 58 fm.

Aus dem Landkreis Lichtenfels wurden 22 fm von 13 Käufern aus ganz Deutschland beboten. Der durchschnittliche Erlös der Werthölzer lag heuer bei stattlichen 480 €/fm. Die „Braut“ der Pretzfelder Submission ist ein Bergahorn des Forstbetriebes Pegnitz, die 1.777 €/fm und einen Gesamterlös von 1.830 € erzielte.

Harald Quinger

Nadelwertholzversteigerung Litzendorf

Die traditionelle Nadelwertholzversteigerung in Litzendorf wurde dieses Jahr, durch Corona bedingt, auch als Submission abgehalten.

Dabei wurden aus dem Privat- und Körperschaftswald 382 Festmeter Nadelwertholz aufgelegt. Von den Waldbesitzern der WBV Lichtenfels-Staffelstein kamen ca. 7 fm unter den Hammer. Die Braut in der Kiefer erzielte ein Stamm aus unserem Vereinsgebiet mit 333 €/fm. Die aufgelegte Menge der Werthölzer stieg um das Dreifache an, die Durchschnittspreise legten bei allen Baumarten, bis auf die Lärche, zu.

Aufgrund der momentanen Lage konnten wir keine Vor-Ort-Besichtigung der Hölzer vornehmen. Es wurden jedoch Videos der interessantesten Bäume gedreht, die wir Ihnen per Mail zuschicken werden.

Harald Quinger

HOFMANN

MOTORGERÄTE-ZWEIRÄDER

ERLESANGER 3

96250 UNTERNEUSES

Tel: (09573) 95 01 95 - Fax: (09573) 95 01 96
www.hofmann-unterneuses.de

wbv
waldbesitzervereinigung



Lichtenfels-
Staffelstein w.V.



direkt aus der Region

info@wbv-lif-sta.de

Das Jahr 2021 - ein Rückblick

Die letzten Jahresrückblicke begann ich immer mit Worten wie: - katastrophal -, - Negativrekorde - oder - turbulent -. Das erspare ich Ihnen dieses Mal. Mittlerweile ist jedem bewusst, dass das Jahr 2021 wieder eine deutliche Steigerung dessen ist, was in den letzten Jahren bereits als Rekord gewertet wurde. Sowohl im negativen wie auch im positiven Sinne. Zu den positiven Dingen zählen die Entwicklungen am Holzmarkt und die Niederschlagsmenge während der Vegetationsperiode.

Zu den negativen Entwicklungen zählt - ganz klar - der weiter gestiegene Borkenkäferbefall. Nachfolgend ein paar Informationen:

Holzeinschlag

Die hochmechanisierte Holzernte durch den Harvester musste und konnte weiter ausgebaut werden. Nach einem kleinen „Verfügbarkeitsloch“ im Frühsommer konnten ab dem Hochsommer bis zu 9 Unternehmer gleichzeitig im Vereinsgebiet beschäftigt werden. Insgesamt arbeiteten wir mit 13 verschiedenen Unternehmen im Jahr 2021 zusammen. Obwohl dieser Unternehmerstamm bereits sehr hoch ist, reichten die Kapazitäten dennoch nicht aus, um den Anforderungen aus dem Vereinsgebiet gerecht zu werden. Es kam und kommt weiterhin zu teils erheblichen Wartezeiten auf eine Durchführung der Kalamitätshiebe. Grob umgerechnet hätten wir für 3 Gemarkungen ein Unternehmen benötigt, um einigermaßen rechtzeitig vor Ort sein zu können. Sprich, es wären mindestens 18 Harvesterunternehmen nötig gewesen, um nur annähernd den Anforderungen gerecht zu werden. Personell eine nicht zu bewältigende Aufgabe.

Die motormanuelle Holzernte wurde stabil zum Vorjahr fortgeführt, wobei hier bereits ein leichter Unternehmer-

rückgang bei den Nebenerwerblern zu spüren ist. Die Unternehmer wurden, wie auch im letzten Jahr, fast vollständig im Direktkontakt zwischen Waldbesitzer und Unternehmer mit Aufträgen versorgt. Die Einschlagsmengen belaufen sich auf ca. 90.000 Fm hochmechanisiert und ca. 40.000 Fm motormanuell durch Unternehmer oder den Waldbesitzer selbst.

Holzpreise

Glücklicherweise konnten wir 2021 eine deutliche Änderung im Preisgefüge und Absatz feststellen. Die Preise stiegen über das Frühjahr und Frühsommer auf ein Rekordniveau im 3. Quartal, um sich auf ein normales Niveau zum Jahresende einzupegeln. Auch der Absatz hatte deutlich an Fahrt aufgenommen - nicht zuletzt wegen der Exporte.

Auslagerung und Sammellagerplätze

Die Auslagerung, von mit Borkenkäfer befallenem Holz durch die WBV, war im letzten Jahr rückläufig. Hatten wir im Jahr 2020 noch ca. 20.000 Fm ausgelagert, belief sich die Menge 2021 auf nur ca. 5.000 Fm. Hier kann ein Grund die Eigenorganisation der Waldbesitzer gewesen sein.

Bei den Sammellagerplätzen kam es über das Jahr 2021 zu Veränderungen. Weggefallen sind hier die Plätze bei Kösten, Isling und Ebensfeld. Zusätzlich nutzen konnten wir den Platz der Firma Schramm in Bad Staffelstein.

Bundeswaldprämie

Wie Sie sich erinnern, wurde von Anfang 2021 bis Ende Oktober die Bundeswaldprämie ausgelobt. Hierfür konnten von Seiten des Waldbesitzers bei der WBV Informationen eingeholt werden, um einen reibungslosen Antragsablauf zu gewähren. Es haben 1.135 Mitglieder für insgesamt 9.175 ha die Informationen eingeholt. Im Hinblick auf eine Gesamtvereinsfläche von rund 12.500 ha

wurde hierdurch weniger als die Hälfte unserer Mitglieder, aber etwa 75 % der Vereinsfläche, mit der Bundeswaldprämie bezuschusst.

Pflanzenauslieferung

Die Anzahl der ausgelieferten Pflanzen steigerten sich in diesem Jahr ebenfalls deutlich, logischerweise durch die vermehrt entstehenden Kahlfelder und die verbesserte Wasserversorgung. Wurden hier im Frühjahr 2021 „nur“ rund 22.000 Pflanzen ausgeliefert, so erreichte die Herbstausslieferung 40.000 ausgelieferte und weitere 25.000 Pflanzen in Wiederaufforstungsaufträgen, welche von Unternehmer in Dienstleistung erbracht wurden und noch werden.

Vereinsgeschehen

Wieder einmal hat das allgegenwärtige Thema Corona dafür gesorgt, dass unser übliches Vereinsgeschehen im Jahresablauf nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Um jedoch den satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins gerecht zu werden, mussten andere Lösungen her, wie z.B. die Online-Jahreshauptversammlung oder die Online-Submissionsnachbesprechung. Alles Weitere wurde auf ein Minimum heruntergefahren, um die ohnehin bereits vorhandenen Überbelastung der Mitarbeiter in Grenzen zu halten.

Personal

Aufgrund der deutlich gestiegenen Arbeitsbelastung wurde im Herbst weiteres Personal eingestellt, um den anfallenden Aufgaben weiterhin gerecht werden zu können. Die Vorstellungen der neuen Mitarbeiter können Sie in dieser Ausgabe des Holzblitzes lesen. Um nicht dem Drang zu verfallen, Prognosen für das anstehende Jahr zu formulieren, schließe ich mit der Hoffnung, dass diese Kalamitätsjahre bald ein Ende haben.

Marcus Weigel

- Holzeinschlag
- Holzurückung
- Bestandspflege
- Durchforstung
- Problembaumfällung



Kirchweg 8
96231 Bad Staffelstein
Mobil: 01520 9452445
0176 41311948
Mail: fischer-puelz-gbr@web.de



Liebes Mitglied:

Bitte denken Sie daran uns zu informieren, wenn sich Ihre persönlichen Daten ändern, Ihre Anschrift unvollständig oder falsch bei uns hinterlegt ist, Sie umgezogen sind oder eine neue Bankverbindung haben.

Sie helfen uns damit, in der Verwaltung Zeit und Kosten zu sparen.

Vielen Dank



Holzlagerung an öffentlichen Straßen

Viel Käferholz und keine ausreichenden Lagermöglichkeiten sind ein häufiges Problem im WBV-Gebiet. Oft ist es schwierig, einen passenden Lagerplatz 500 m vom nächsten Fichtenwald entfernt zu finden. Denn so kann eine Gefährdung durch schlüpfende Borkenkäfer für andere Fichten ausgeschlossen werden.

Daher erscheint es manchen Waldbesitzern praktisch, das Holz direkt an einer öffentlichen Straße zu lagern. Doch ist das überhaupt erlaubt? Wir haben für Sie die rechtlichen Grundlagen, mögliche Konsequenzen und Lösungen zusammengefasst.

Die Auflistung erfolgt ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Rechtliche Grundlagen

Im Normalfall ergeben sich für den Waldbesitzer keine Probleme, wenn das Holz ganz klassisch an einem Feld- oder Waldweg gepoltet wird. Diese Wege sind zur Bewirtschaftung von Feld- oder Waldgrundstücken vorgesehen.

Anders sieht es bei öffentlichen Straßen aus, also bei Gemeinde-, Kreis-, Staats-, oder Bundesstraßen. Diese Straßen dürfen von jedermann zum Verkehr genutzt werden, also z.B. zum Gehen, Fahren oder Parken (sog. „Gemeingebrauch“). Aber Achtung: **Das Verladen von Holz oder das Abstellen von Rückewagen / Holz-LKW zählt nicht als Gemeingebrauch!** Hier handelt es sich um eine sog. „Sondernutzung“, für die der Waldbesitzer eine Genehmigung braucht.

Die reine Holzlagerung ist unproblematisch, solange das Holz außerhalb von Straße und Graben gepoltet wird. Kritisch wird es erst bei der Verladung der Stämme, wenn die Straße blockiert wird. In diesem Moment geschieht der Verstoß gegen das Verkehrsrecht.

Mit welchen Strafen muss ich rechnen?

Das Blockieren von Straßen ohne Genehmigung ist kein Kalendersdelikt!

Im schlimmsten Fall können Rettungsfahrzeuge (z.B. Feuerwehr oder Krankenwagen) die Engstelle nicht mehr passieren, und am Einsatzort kommt deshalb eine Person zu Schaden.

Daher droht in jedem Fall ein Bußgeld von 130 € sowie ein Punkt in Flensburg.

Wenn es z.B. durch das Ausschwenken der Stämme zu einer Gefährdung oder gar einem Unfall mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen ist, handelt es sich sogar um eine Straftat (Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, § 315b StGB).

Deshalb muss von der Holzlagerung ohne Genehmigung an öffentlichen Straßen unbedingt abgeraten werden.

Was kann ich stattdessen machen?

1. Eine Genehmigung einholen

Sie benötigen eine sog. „Verkehrsrechtliche Anordnung.“ Diese kann formlos beim Landratsamt Lichtenfels per Mail beantragt werden (zulassungsstelle@lkr-lif.de) und kostet etwa 20 - 40 € für einen Tag.

Zusätzlich müssen Sie sich Verkehrsschilder zur Absicherung besorgen, was zusätzliche Kosten verursacht. Die Sicherung des Ladestells und Aufstellung der Schilder darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. Waldbesitzer, die Privatperson absichern, können hier auch Schwierigkeiten bekommen.

Problematisch ist in der Praxis, dass Verkehrsrechtliche

Anordnungen für längere Zeiträume kostenspielig sind und der genaue Abfuhrtermin oft unbekannt ist.

2. Das Holz so lagern, dass die Straße frei bleibt

Die Holzlagerung auf einem Grundstück in Straßennähe ist kein Problem, wenn Fahrzeuge beim Auf- und Abladen nicht auf der Straße stehen.

Können Sie das gewährleisten? Dann haben Sie keine Konsequenzen zu befürchten.

3. Den Nachbarn fragen

Wenn Sie keinen geeigneten Lagerplatz haben, können Sie sich mit einem Nachbarn zusammentun und dort eine passende Stelle finden.

4. Einen neuen Holzlagerplatz im Wald anlegen

Ein kleiner Holzlagerplatz im eigenen Wald an einem LKW-befahrbaren Weg kann grundsätzlich ohne Genehmigung eingerichtet werden. Die Fläche zählt rechtlich weiterhin als Wald, auch wenn die Bäume dort gefällt wurden (sog. „dem Wald dienende Fläche“). Falls Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Förster am AELF Coburg. Dieser kann Sie auch über eine mögliche Förderung informieren.

Insgesamt ist die Holzlagerung an öffentlichen Straßen also nicht zu empfehlen.

Auch wenn wir alle den Borkenkäfer bekämpfen möchten, dürfen dadurch nicht der Verkehr oder unsere Mitmenschen gefährdet werden. Stattdessen sollten Sie eine andere Möglichkeit der Holzlagerung suchen, bei der keine öffentliche Straße blockiert wird. Die WBV Lichtenfels-Staffelstein oder die Forstverwaltung unterstützt Sie dabei gerne im Rahmen der Beratung.

Autor: Florian Schulte, geprüfter Forstanwärter, AELF Coburg-Kulmbach

Quellen:

Bayr. Straßen- und Wegegesetz

Bayr. Waldgesetz

Landratsamt Lichtenfels

Polizeiinspektion Lichtenfels

Termine

Die Jahreshauptversammlung am 04. März findet online statt. Den Link für die Teilnahme werden wir einige Tage vorher per E-Mail verschicken.

Motorsägen- und Seilwindenurse, sowie Einweisungen für die Bedienung des Rückewagens müssen bis auf Weiteres verschoben werden. Die aktuelle Situation lässt langfristige Planungen leider noch immer nicht zu.

Veranstaltungen werden wir deshalb in der örtlichen Presse und per E-Mail bekanntgeben. Wenn Sie regelmäßige Informationen von uns möchten und uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse noch nicht vorliegt, bitten wir Sie, diese mitzuteilen (info@wbv-lif-sta.de).

Die WBV begrüßt seit Mai letzten Jahres folgende neue Mitglieder:

Wolfgang Batz	Ebensfeld	Friedrich Leicht	Bad Staffelstein
Renate Bauer	Itzgrund	Wolfgang Leicht	Bad Staffelstein
Petra Böhm	Lichtenfels	Kathrin Lindner	Stadelhofen
Georg Daumann	Burgkunstadt	Ingrid Löffler-Soriano	
Frank Denscheilmann	Lichtenfels	und Shay Soriano	Zapfendorf
Renate Derx	Lichtenfels	Elisabeth Mayer	Lichtenfels
Sven Dinkel	Hochstadt	Alexandra Rehe	Weismain
Nikolaus Faber	Burgkunstadt	Wolfgang Rehm	Hemhofen
Barbara Fehler	Burgkunstadt	Annette Scherbel-Schüle	Redwitz
Dr. Detlev E. Gagel	Berlin	Waldemar Schillig	Ebersdorf
Josef Geldner	Bad Staffelstein	Monika Schmidt und Hans Hümmer	Altenkunstadt
Georg Geuß	Lichtenfels	Irene Schnapp	Altenkunstadt
Markus Göring	Altenkunstadt	Edgar und Ursula Schock	Burgkunstadt
Tobias Grech	Burgkunstadt	Waltraud Schreppel	Fürth
Renate und Peter Gress	Weismain	Tino Schütz	Zapfendorf
Bernhard Hatzold	Weismain	Artur Schütz	Scheßlitz
Nadine Heidenreich-Weidner	Wattendorf	Sandra Schweigert	Ebensfeld
Guido Hellmuth	Hochstadt	Stefan Sittig	Michelau
Peter Hoja	Lichtenfels	Ulrich Sünkel	Michelau
Georg Horn	Ebensfeld	Sebastian Süppel	Zapfendorf
Horst Janson	Lichtenfels	Stefan Thomas	Ebensfeld
Daniel Kestel	Marktzeuln	Christian Vogel	Ebensfeld
Richard Kirster	Ebensfeld	Jürgen Vollmer	Bischberg
Katrin Kolb	Altenkunstadt	Verena Wagner	Stadelhofen
Andrea Kolb	Mainleus	Thomas Wagner	Hochstadt
Manfred Köstner	Nordhalben	Elke Walter und Lisa Schäfer	Bad Staffelstein
Günter Kraus	Weismain	Georg Weis	Lichtenfels
Thomas Kremer	Ebensfeld	Achim Wörner	Lichtenfels
Silke Krolop	Michelau	Günther Zeis	Weismain
Dr. Günther Lauer	Erlangen	Hedwig Zeis	Lichtenfels

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

mein Name ist Manuel Probst, ich bin 28 Jahre alt und seit Anfang November als forstlicher Mitarbeiter bei der WBV Lichtenfels-Staffelstein angestellt. Ursprünglich aus dem Landkreis Ansbach in Mittelfranken stammend, schloss ich nach der Realschule zunächst eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker ab und holte im Anschluss die Fachhochschulreife auf der BOS in Ansbach nach. Von 2015 an studierte ich dann an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising Forstingenieurwesen und beendete im September 2021 das Studium als Bachelor.

Der Forstberuf bedeutet viel Abwechslung, eine Verknüpfung von Theorie und Praxis, sowie den schönsten Arbeitsplatz der Welt für mich. In der WBV kann ich mein erlerntes Wissen anwenden und jede Menge Neues dazu lernen. Meine vornehmlichen Einsatzgebiete sind momentan Außendienste aller Art, sowie die Unterstützung der Geschäftsstelle nach Kräften. Das Team in Lichtenfels hat mich warmherzig aufgenommen, und ich freue mich auf die kommenden Aufgaben.



Liebe Waldbesitzerinnen
und Waldbesitzer,

als neue Mitarbeiterin der Waldbesitzervereinigung Lichtenfels-Staffelstein w.V. möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Daniela Zapf-Bauer, ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Altenkunstadt, OT Spiesberg. Seit Mitte November bin ich als kaufmännische Angestellte in der Geschäftsstelle Lichtenfels tätig. Ich freue mich sehr, das ganze Team tatkräftig zu unterstützen.

Viele Grüße
Daniela Zapf-Bauer

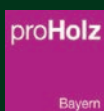
Impressum

Waldbesitzervereinigung
Lichtenfels-Staffelstein w.V.
Kronacher Str. 23
96215 Lichtenfels
Telefon: 09571 73563
E-Mail: info@wbv-lif-sta.de

1. Vorstand Robert Hümmer,
Geschäftsführer Harald Quinger

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr: 9-10 Uhr
Di, Do: 9-12 Uhr

Bankverbindung:
IBAN DE69 7706 1004 0107 1592 18
Steuernummer: 212/111/60508



Bitte beachten Sie: Nach einer Serverumstellung ist uns der Empfang von Faxen nicht mehr möglich. Bitte lassen Sie uns Mitteilungen nur noch per E-Mail oder auf dem Postweg zukommen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.